

Kopie an: HH. Staatssekretär Probst;  
Botschafter Hartmann, Kopenhagen;  
Staatssekretär Jolles; Botschafter Jacobi.

dodis.ch/59844

**DER VORSTEHER**  
DES  
EIDGENÖSSISCHEN  
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENTS

Bern, den 17. August 1981

Persönlich und  
streng vertraulich

Herrn Botschafter Dr. A. Grübel  
z.Zt. Hotel Pardenn

7250 K l o s t e r s

2520.1

Lieber Herr Grübel,

Bei meiner Rückkehr aus den Ferien habe ich Kopie Ihres Schreibens vom 8. Juli an das BAWI betreffend die dänischen Sondierungen über die Nachfolge des OECD-Generalsekretärs vorgefunden. Diese Neuentwicklung, über die ich mich anlässlich der Botschafterkonferenz gerne mit Ihnen mündlich unterhalten werde, veranlasst mich zu folgender vorläufiger Stellungnahme:

1. Die Vorfrage lautet nach wie vor, ob Herr van Lennep tatsächlich gedenkt, im April 1982 aus seinem Amt auszuscheiden. Ihrem Telegramm von Ende Juli habe ich entnommen, dass die entsprechende, in der amerikanischen Presse veröffentlichte Meldung spekulativen Charakter hat und nicht auf einer kürzlichen Willensäußerung des Generalsekretärs beruht. Diese würde vermutlich ohnehin zuerst gegenüber den Vertrauten unter den OECD-Botschaftern, zu denen Sie gehören, erfolgen und nicht gegenüber der Presse. Wir sind uns einig darüber, dass von schweizerischer Seite keine Initiative ergriffen werden soll, um v.L. in seinem Entschluss zu beeinflussen. Auch leuchtet es ein, dass in der gegenwärtigen schwierigen Weltwirtschaftslage die "lame duck"-Periode des Generalsekretärs möglichst kurz gehalten werden sollte. Immerhin wird v.L. im Verlauf des Herbstes seine Absichten bekanntgeben müssen, wenn er den Ein-



druck vermeiden will, bewusst auf Zeitnot für die Wahl des Nachfolgers auszugehen.

2. Ist es einmal soweit, erwartet die Schweiz, von Anfang an aktiv und vollberechtigt in die Nachfolgediskussionen eingeschaltet zu werden. Wir haben nicht nur wegen unserer Mitgliedschaft ein Anrecht darauf, sondern auch wegen der Tatsache, dass die OECD als Konsultativforum für die Weltwirtschaftspolitik für ein aussenwirtschaftlich stark engagiertes Land wie die Schweiz, welches weder an Gipfeltreffen beteiligt ist noch der EG angehört, von besonderer Wichtigkeit ist. Dementsprechend haben wir uns auch stets bemüht, in der OECD einen vollwertigen Einsatz zu leisten.
3. Aus dieser Ueberlegung ergibt sich folgerichtig der Wunsch nach einer starken und unabhängigen Persönlichkeit an der Spitze der OECD. Wir gehen davon aus, dass aus politischen Gründen nicht in erster Linie nach dem Vertreter einer wirtschaftlichen Grossmacht Ausschau gehalten werden sollte. Wir würden aber auch meinen, dass bei gleichen fachlichen Qualifikationen ein Angehöriger aus einem nicht EG-Staat der Vortritt haben müsste; denn je mehr die EG ihre interne Koordination verstärkt, desto grösser wäre die Erwartung, dass ein prominenter EG-Angehöriger vermeiden würde, der internen Brüsseler Meinungsbildung nicht etwa durch OECD-Diskussionen vorzugreifen.
4. Besonders wichtig scheint mir nun aber in der heutigen Lage, dass der neue Generalsekretär der OECD ein engagierter Verfechter marktwirtschaftlicher Konzeptionen sein wird - wie dies übrigens bei v.L. der Fall ist. Es wäre aus schweizerischer Sicht besonders verhängnis-

voll, wenn der Staatsinterventionismus und protektionistische Versuchungen dem Gedankengut des neuen Generalsekretärs entsprechen würden.

5. Auf Grund der Ihnen inzwischen von unserem Botschafter in Kopenhagen zugegangenen Beurteilung wäre dieses Risiko beim dänischen Arbeitsminister nicht von der Hand zu weisen. Zudem ist Dänemark ein EG-Land und hat in der Vergangenheit den Posten eines OECD-Generalsekretärs bereits einmal innegehabt.

6. Ich komme somit zur Schlussfolgerung:

Betonte Zurückhaltung gegenüber dem dänischen Vorstoss und Rückfrage bei dem mit Ihnen besonders befreundeten deutschen OECD-Vertreter über den Stand der EG-internen Meinungsbildung. Gerade die Bundesrepublik wird grosses Verständnis für den Wunsch nach Festhalten des OECD-Sekretariates an einer marktwirtschaftlichen Linie haben.

Mit freundlichen Grüssen

